

Das European College of Sport Science

Das European College of Sport Science (ECSS) ist in das sechste Jahr seines Bestehens gegangen. Gegründet 1996 in Nizza durch 15 Wissenschaftler aus sehr unterschiedlichen Disziplinen kann der zurückliegende Zeitraum dieser Personenvereinigung als durchaus erfolgreich bezeichnet werden. Die letzten der jährlich stattfindenden Kongresse in Rom 1999 und Jyväskylä 2000 hatten im Schnitt mehr als Tausend Teilnehmer aus über 50 Nationen. Der nächste Kongress findet in diesem Jahr vom 24.-28. Juli an der Deutschen Sporthochschule Köln statt. Dafür liegen bis jetzt etwa 1300 Beitragsanmeldungen aus 60 Ländern vor. Gleichzeitig findet mit dem 6. Kongress des ECSS der 15. Sportwissenschaftliche Hochschultag der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft statt. Für die Jahre 2002 (Athen) und 2003 (Salzburg) sind die Kongresse bereits vergeben. In dem Zeitraum 2004 – 2005 liegen bereits offizielle Bewerbungen bzw. Anfragen von Budapest, Clermond-Ferrand, Moskau und Oslo vor.

Besonderes Augenmerk hat das ECSS von Anfang an auf die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses gelegt. Der mit dem Betrag von 30.000,- EURO dotierte Young Investigator's Award für die besten mündlichen Beiträge und Posterpräsentationen hat sich in den Kongressen zu einem international hochbeachteten Wettbewerb junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler entwickelt. Gerade hier wurde in den letzten Jahren die hohe Leistungsfähigkeit internationaler mutterwissenschaftlicher Forschungsbeiträge sehr deutlich, die sich zunehmend auf dem Themenfeld von Sport und körperlicher Aktivität betätigen. Gleichzeitig konnte damit auch die Konkurrenz wahrgenommen werden, der sich der deutsche Nachwuchs in der immer stärker werdenden internationalen Wettbewerbssituation stellen muss.

Vor kurzer Zeit wurde als rein elektronische wissenschaftliche Internet-Zeitschrift im Verlag Human Kinetics das European Journal of Sport Science (EJSS) in der ersten Ausgabe publiziert (www.humankinetics.com/ejss). Das ECSS will damit der aktuellen Wissenschaftskommunikation Rechnung tragen, in der das Internet und moderne mediale Techniken neue Möglichkeiten eröffnen.

Die Präsidentschaft des ECSS wechselt in einem zwei-jährigen Turnus. Nach den Präsidenten *Bengt Saltin* (Dänemark) und *Paavo Komi* (Finnland) beendet der Unterzeichner im Juli 2001 sein Amt und gibt es an *Paolo Parisi* (Italien) weiter. Das System einer jeweils 2-jährigen Amtszeit von „President Elect – President – Past President“ hat sich im Sinne von Kontinuität und Veränderung gleichermaßen sehr bewährt. Die Geschäftsstelle des ECSS ist bislang an der Deutschen Sporthochschule Köln angesiedelt. Von dort aus werden sowohl die Betreuung der Mitgliedschaften, die der Zeitschrift EJSS wie auch administrative Hilfestellungen bei Vorbereitung und Durchführung der Kongresse vorgehalten.

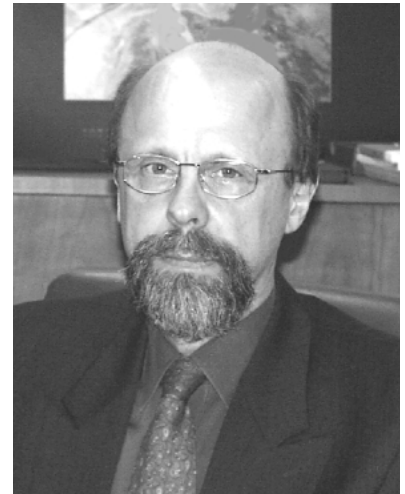
Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass sich das Konzept einer international breiten wissenschaftlichen Öffnung, die sich als Plattform für alle Disziplinen mit einem Interes-

se an Sport und körperlicher Aktivität versteht, erfolgreich umsetzen ließ. Neben den Kongressen der einzelnen nationalen und internationalen Fachgesellschaften, die zwangsläufig selektive Teilnehmerkreise ansprechen, bietet ein Forum, wie das ECSS es anbietet, vielfältige Kontaktmöglichkeiten, die über die eigene direkte fachliche Ausrichtung weit hinausgehen können.

Die Gründe, warum fachlich übergreifende Gesellschafts- und Kongressplattformen erfolgreich sein können, sind sicher u.a. darin zu sehen, dass sich in der Mehrzahl heute überdisziplinäre Zugänge zu Forschungsproblemen als relevant erwiesen haben. Das gilt auch für die interne Situation der großen Wissenschaftsgebiete. Es kommt hinzu, dass mit dem ECSS allen Wissenschaftlern ein Forum geboten werden kann, die sich verstärkt der internationalen Wissenschaftsdiskussion und den hier gängigen Standards stellen wollen. Dass dieses auch in Deutschland wichtig ist, wird durch die hochschulpolitische Entwicklung der letzten Jahre nachdrücklich belegt.

Das ECSS als Personenvereinigung hat sich seit Beginn des Bestehens um den engen Kontakt zu anderen internationalen und nationalen Vereinigungen bemüht. So besteht bislang ein institutionalisierter Austausch von Symposia bei den wechselseitigen Kongressen mit dem International Council of Sport Science und Physical Education (ICSSPE), der European Federation of Sportmedicine (EFSM), dem American College of Sportsmedicine (ACSM) und der Japanese Society of Physical Fitness and Sportsmedicine (JSPFSM). Mit der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Sportmedizin (DGSP) fand in den letzten Jahren ein intensiver Dialog statt, der in der Anfangsphase insbesondere durch den damaligen Präsidenten der DGSP, *Joseph Keul*, als Mitglied im Board of Directors des ECSS gefördert wurde. Heute besteht eine Vielzahl guter persönlicher Kontakte und Mitgliedschaften in Gremien, die sich u.a. dadurch ausdrücken, dass der derzeitige Präsident der DGSP, *Hans-Hermann Dickhuth*, ebenfalls Mitglied im Board of Directors des ECSS und im Editorial Board des EJSS ist.

Die internationale Diskussion und die Mitgestaltung internationaler Qualitätsstandards aus der jeweiligen nationalen wissenschaftlichen Tradition sind für jede Wissenschaftsentwicklung heute sicher unverzichtbar. Vor diesem Hintergrund sind diese Anfänge guter persönlicher und institutioneller Kontakte sehr ermutigend.



Prof. Dr. Joachim Mester, Köln,
Präsident des European College of Sport
Science